

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Codeseite</i>		IX
<i>Literaturverzeichnis</i>		XVIII
 1. Teil		
Einführung	1	1
A. Funktion und Struktur von Rechtsgeschäften	1	1
B. Das Zustandekommen von Rechtsgeschäften	3	2
C. Die Wirksamkeitserfordernisse	6	4
D. Die Wirksamkeitshindernisse	9	5
 2. Teil		
Die Stellvertretung	12	6
A. Einführung	12	6
I. Aktive und passive Vertretung	12	6
II. Prüfungsreihenfolge und Aufbau in der Klausur	15	8
1. Unterscheidung zwischen Vertretung und Vertretungsmacht	15	8
2. Aufbaufragen	19	10
B. Offenkundigkeitsprinzip	22	12
I. Grundregel beim Vertretergeschäft	23	12
II. Handeln unter fremdem Namen	25	13
1. Eigengeschäft	26	14
2. Vertretergeschäft	27	15
III. Unternehmensbezogenes Rechtsgeschäft	28	15
IV. Geschäft für den, den es angeht	31	16
V. Übungsfall Nr. 1	32	19
C. Vertretungsmacht	34	21
I. Gesetzliche Vertretungsmacht/Organstellung des Vertreters	35	21
1. Funktion der gesetzlich angeordneten Stellvertretung	36	22
2. Gesetzliche Vertretung nicht voll geschäftsfähiger Personen	40	22
3. Organe	41	23
II. Vertretungsmacht durch Vollmacht	48	25
1. Erteilung der Vollmacht (§ 167)	50	25
2. Erlöschen der Vollmacht	52	26
a) Erlöschen nach Maßgabe des Grundverhältnisses (§ 168 S. 1) ...	52	26
b) Bedingung, Befristung	61	29
c) Tod des Bevollmächtigten	62	30
d) Widerruf (§ 168 S. 2, 3)	63	30
e) Anfechtung, § 142 Abs. 1	64	30
f) Verzicht des Bevollmächtigten	68	32
3. Umfang	69	32

	Rn.	Seite
III. Verbot des Insichgeschäfts, § 181	70	32
1. Insichgeschäft	72	33
2. Analoge Anwendung bei Umgehungsgeschäften	74	33
3. Ausnahmen	76	34
a) Gestattung durch Einwilligung	76	34
b) Gestattung durch Satzung bzw. Gesellschaftsvertrag	78	35
c) Gestattung kraft Gesetzes	79	35
d) Ungeschriebene Ausnahme	82	36
IV. Missbrauch der Vertretungsmacht	83	36
1. Grundsatz	84	37
2. Ausnahmen	85	37
a) Evidenter Missbrauch ohne Schädigungsabsicht	86	37
b) Kollusion	91	39
V. Vertretungsmacht aufgrund entstandenen Rechtsscheins	92	40
1. Wirkung der Rechtsscheinstatbestände	93	40
2. Grundstruktur der Rechtsscheinstatbestände	97	41
3. Fiktion einer fortbestehenden Außenvollmacht (§§ 170, 173)	98	41
a) Wirksam erteilte Außenvollmacht vor Vornahme des Vertretergeschäfts	102	42
b) Erlöschen der Außenvollmacht vor Vornahme des Vertretergeschäfts	103	42
c) Keine Nachricht über Erlöschen der Vollmacht	104	43
d) Gutgläubigkeit des Dritten bei Vornahme des Rechtsgeschäfts, § 173	107	43
e) Übungsfall Nr.2	111	45
4. Fiktion einer kundgegebenen Innenvollmacht (§§ 171, 173)	113	47
a) Kundgabe einer so nicht bestehenden Innenvollmacht	114	47
b) Kein Widerruf der Kundgabe vor Vornahme des Vertretergeschäfts, § 171 Abs.2	117	47
c) Gutgläubigkeit des Dritten bei Vornahme des Rechtsgeschäfts mit dem Vertreter, § 173	119	48
5. Fiktion einer durch Urkunde belegten Innenvollmacht (§§ 172, 173)	121	49
a) Vorlage einer Vollmachtsurkunde durch den Vertreter vor oder bei Vornahme des Rechtsgeschäfts	122	49
b) Keine Rückgabe oder Kraftloserklärung der Urkunde vor Vornahme des Vertretergeschäfts, § 172 Abs.2	127	51
c) Aushändigung der Vollmachtsurkunde an Vertreter	128	52
d) Gutgläubigkeit des Dritten bei Vornahme des Rechtsgeschäfts mit dem Vertreter, § 173	130	52
6. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	132	53
a) Auftreten als bevollmächtigter Vertreter („Rechtsscheinstatbestand“)	136	54
b) Alternativ: Rechtsschein auch aus anderen Gründen („Rechtsscheinstatbestand“)	140	56

	Rn.	Seite
c) Verantwortlichkeit des Vertretenen für rechtsscheinbegründendes Vertreterhandeln („Zurechenbarkeit“)	141	56
d) Gutgläubigkeit des Dritten bei Vornahme des Rechtsgeschäfts mit dem Vertreter, § 173 analog („schutzwürdiges Vertrauen“) ...	146	58
D. Vertragsschluss durch Vertreter ohne Vertretungsmacht, § 177	147	59
I. Art und Wirkung der Genehmigung	149	60
II. Reaktionsmöglichkeiten des Vertragspartners	152	60
1. Aufforderung nach § 177 Abs. 2	153	61
2. Widerruf nach § 178	154	62
E. Einseitiges Rechtsgeschäft mit Vertreter ohne Vertretungsmacht	155	62
I. Einseitiges Rechtsgeschäft durch Vertreter	158	63
1. Wirkung der §§ 164 Abs. 1, 180	159	64
2. Sonderfall des § 174	167	65
II. Einseitiges Rechtsgeschäft gegenüber Vertreter, §§ 164 Abs. 3, 180	169	66
F. Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht, § 179	172	68
I. Einführung	173	68
II. Anspruchsentstehung	176	70
1. Vertragsschluss durch Vertreter ohne Vertretungsmacht	176	70
a) Vertragsschluss und keine Unwirksamkeit aus sonstigen Gründen	177	70
b) Ohne Vertretungsmacht	179	71
2. Verweigerung der Genehmigung i.S.d. § 177 Abs. 1	183	72
3. (Kein) Ausschluss nach § 179 Abs. 3	185	73
a) Kenntnis oder Kennenmüssen des anderen Teils vom Mangel der Vertretungsmacht, § 179 Abs. 3 S. 1	185	73
b) Beschränkte Geschäftsfähigkeit des Vertreters und Handeln ohne Zustimmung des gesetzlichen Vertreters, § 179 Abs. 3 S. 2	187	74
4. Anspruchsinhalt	188	74
a) Kenntnis des Vertreters vom Mangel der Vertretungsmacht, § 179 Abs. 1	189	74
b) Keine Kenntnis des Vertreters vom Mangel der Vertretungsmacht, § 179 Abs. 2	193	76
III. Weitere Prüfung	197	77
IV. Weitere Anwendungsfälle	198	77
3. Teil		
Allgemeine Wirksamkeitshindernisse von Rechtsgeschäften	199	78
A. Verletzung eines gesetzlichen Formgebots, § 125 S. 1	199	78
I. Gesetzliche Formgebote	201	79
II. Folgen bei Verletzung der Form	204	79
1. Grundsatz der Nichtigkeit	204	79
2. Sonderfall: Unwirksamkeit einer Befristung	205	80
3. Heilung des Formmangels	206	80
4. Treuwidrige Berufung auf den Formmangel	209	81

	Rn.	Seite
III. Formzwecke	212	82
1. Informations-, Klarstellungs- und Beweisfunktion	213	83
2. Warnfunktion	215	83
3. Beratungsfunktion	217	83
IV. Art der vorgeschriebenen Form	218	84
1. „Ausdrückliche Form“	218	84
2. Textform (§ 126b)	219	84
a) Lesbare Erklärung	221	84
b) Abgabe auf einem dauerhaften Datenträger	222	84
c) Nennung des Erklärenden	223	85
d) Erkennbarkeit des Erklärungsabschlusses	224	85
3. Schriftform (§ 126)	225	85
a) Eigenhändige Unterschrift des Ausstellers	226	86
b) Einheitliche Urkunde	232	87
4. Elektronische Form (§ 126a)	241	89
a) Elektronisches Dokument unter Hinzufügung des Namens	242	89
b) Qualifizierte elektronische Signatur	243	89
c) Einverständnis des anderen Teils?	244	90
5. Öffentliche Form	245	90
a) Notarielle Beurkundung	246	90
b) Öffentliche Beglaubigung (§ 129)	249	91
V. Maßgeblicher Zeitpunkt	250	91
VI. Umfang des Formerfordernisses	251	92
1. Bestimmung der formbedürftigen Willenserklärungen bei Verträgen	251	92
2. Grundsatz der umfassenden Formbedürftigkeit	252	92
3. Ausnahmen	253	92
4. Erweiterungen auf andere Rechtsgeschäfte	254	93
5. Übungsfall Nr. 3	255	94
VII. Bestimmtheit des Urkundeninhalts	257	97
1. „Adeutungsformel“	257	97
2. Form und falsa demonstratio-Regel	259	97
B. Verletzung einer vertraglich vereinbarten Form	263	99
I. Wirkung einer Formklausel	265	99
II. Aufhebung der rechtsgeschäftlich bestimmten Form	267	100
1. Formulärmäßige Formklausel	270	101
2. Individualvertraglich vereinbarte Formklausel	274	102
C. Nichtigkeit wegen Verstoßes gegen Verbotsgesetz, § 134	278	103
I. Subsidiarität des § 134	279	103
II. Voraussetzungen eines Verbotsgesetzes	281	104
1. Rechtsnorm (Art. 2 EGBGB)	281	104
2. Verbotscharakter	283	105
3. Verbot bestimmter Rechtsfolgen eines Rechtsgeschäfts	284	105
4. Adressatenkreis	285	107
5. Subjektiver Tatbestand	286	108
III. Umfang der Nichtigkeit	287	108

	Rn.	Seite
D. Nichtigkeit wegen Verstoßes gegen die guten Sitten, § 138	288	110
I. Einleitung zur Systematik des § 138	288	110
1. Generalklausel	288	110
2. Subsidiarität	289	110
3. Objektiver und subjektiver Tatbestand	290	111
II. Wucher, § 138 Abs. 2	294	112
1. Objektiver Tatbestand	295	112
a) Gegenseitiger Vertrag	295	112
b) Auffälliges Missverhältnis zwischen Leistung und Gegenleistung	296	112
c) Weitere objektive Umstände auf Seiten des Bewucherten	297	113
2. Subjektiver Tatbestand	298	113
3. Umfang der Nichtigkeitsfolge	299	113
III. Wucherähnliches Rechtsgeschäft, § 138 Abs. 1	300	114
1. Kein Fall des § 138 Abs. 2	300	114
2. Auffälliges Missverhältnis bei einem gegenseitigen Vertrag	301	114
3. Verwerfliche Gesinnung des Begünstigten	302	114
4. Umfang der Nichtigkeitsfolge	306	116
IV. Weitere wichtige Fallgruppen des § 138 Abs. 1	307	116
1. „Kriminelle“ Verträge	307	116
2. „Knebelungswirkung“	310	117
3. Überforderung eines Teils aufgrund strukturellen Ungleichgewichts	312	119
E. Nichtigkeit wegen Anfechtung, § 142 Abs. 1	316	120
I. Einführung	317	120
II. Die Anfechtungswirkungen	322	121
1. Regelfall (§ 142 Abs. 1)	322	121
2. Ausnahmen von der Rückwirkung	328	123
3. Anfechtung nichtiger Geschäfte	329	123
III. Anfechtungserklärung	333	124
1. Inhalt der Anfechtungserklärung	334	125
a) Anfechtungswille und angefochtenes Rechtsgeschäft	334	125
b) Begründung	336	126
c) Bedingungs- und Befristungsfeindlichkeit	338	126
2. Erklärungsempfänger	342	127
a) Anfechtungsgegner bei Verträgen	343	128
b) Anfechtungsgegner bei einseitigen Rechtsgeschäften	345	128
IV. Allgemeine Wirksamkeitshindernisse	350	129
V. Anfechtungsrecht nach § 119 Abs. 1 wegen Irrtums	352	129
1. Irrtum	352	129
2. Ausdrucksfehler bei Abgabe („Erklärungsirrtum“, § 119 Abs. 1 Fall 2)	354	130
a) „Technische“ Ausdrucksfehler	355	130
b) Fehlendes Erklärungsbewusstsein	356	130
3. Fehler bei Vollzug der Übermittlung, § 120	357	131
a) Bedeutung des § 120	357	131
b) Einschaltung eines Übermittlers	360	131
c) Unrichtige Übermittlung	362	132

	Rn.	Seite
4. Fehlerhafte Wahl des richtigen Ausdrucksmittels (Inhaltsirrtum), § 119 Abs.1 Fall 1	363	132
5. Sonderfall Rechtsfolgeirrtum	364	133
6. Sonderfall Kalkulationsirrtum	367	134
a) verdeckter Kalkulationsirrtum	368	134
b) offener Kalkulationsirrtum	370	135
7. Erheblichkeit des Irrtums	374	136
8. Beschränkung des Anfechtungsrechts nach § 242	375	136
9. Ausschlussfrist (§ 121)	377	137
a) Regelfrist (§ 121 Abs.1)	378	137
b) Höchstfrist (§ 121 Abs.2)	380	138
10. Abgrenzungen	382	139
a) Verhältnis zu §§ 116-118	382	139
b) Verhältnis zur falsa demonstratio	387	139
VI. Fehlerhafte Vorstellung über verkehrswesentliche Eigenschaften des Vertragsgegenstandes (Eigenschaftsirrtum), § 119 Abs.2	388	140
1. Überblick	388	140
2. Eigenschaften einer Person oder Sache	392	141
3. Verkehrswesentlichkeit	394	142
4. Erheblichkeit des Irrtums und Ausschlussfrist	395	142
5. Abgrenzung zu besonderen Gewährleistungsregeln	396	142
6. Übungsfall Nr.8	398	144
VII. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung (§ 123 Abs.1 Var. 1)	400	149
1. Überblick	400	149
2. Irrtum und arglistige Täuschung	401	149
a) Täuschung durch aktives Tun	402	149
b) Täuschen durch Unterlassen	403	150
3. Rechtswidrigkeit	406	150
4. Kausalität	407	150
5. Arglist	408	151
6. Person des Täuschenden	409	151
a) Nicht empfangsbedürftige Willenserklärungen	410	151
b) Empfangsbedürftige Willenserklärungen	411	152
7. Beschränkungen des Anfechtungsrechts nach § 242	414	152
8. Ausschlussfrist	415	153
a) Regelfrist (§ 124 Abs.1)	416	153
b) Höchstfrist (§ 124 Abs.3)	417	153
VIII. Anfechtung nach § 123 Abs.1 Var. 2	418	154
1. Drohung	419	154
2. Kausalität	420	154
3. Widerrechtlichkeit	421	154
4. Subjektiver Tatbestand	424	155
5. Ausschluss des Anfechtungsrechts	425	155

	Rn.	Seite
6. Konkurrenzen	426	155
a) Anfechtung nach § 119	426	155
b) Verhältnis zu § 138	427	155
c) Gewährleistungsansprüche	428	155
d) Haftung aus Culpa in Contrahendo (§§ 280 Abs. 1, 311 Abs. 2, 241 Abs. 2)	429	156
e) Haftung aus unerlaubter Handlung	430	156
7. Inhaber des Anfechtungsrechts	431	156
IX. Die Bestätigung (§ 144)	432	156
X. Schadensersatz aus § 122	434	157
1. Einführung	435	158
2. Anspruchsentstehung	437	158
a) Nichtig Willenserklärung nach § 118 oder Nichtigkeit wegen Anfechtung nach §§ 119, 120 (§ 142 Abs. 1)	437	158
b) Anspruchsberechtigung und -verpflichtung	439	159
c) (Kein) Ausschluss nach § 122 Abs. 2	441	159
d) Vertrauensschaden i.S.d. § 122 Abs. 1	443	161
e) Art und Umfang des Schadensersatzes	446	162
f) Kappungsgrenze des § 122 Abs. 1 a.E.	448	163
3. Weitere Prüfung	449	164
4. Analoge Anwendung?	450	164
4. Teil		
(Teil-)Verwirklichung eines unwirksamen Rechtsgeschäfts	452	166
A. Aufrechterhaltung eines wirksamen Teils, § 139	453	166
I. Subsidiarität des § 139	454	166
1. Verdrängende Spezialnorm	454	166
2. Verdrängende Auslegung einer anderen Norm	455	166
3. Verdrängende Vereinbarung	456	167
II. Teilnichtigkeit eines einheitlichen Rechtsgeschäfts	458	168
1. Nichtigkeit	458	168
2. Betroffenheit eines Teils eines ganzen Rechtsgeschäfts	459	168
III. Folgen	462	170
B. Umdeutung (§ 140)	465	171
I. Funktion	465	171
II. Objektive Voraussetzungen	467	171
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	467	171
2. Erfüllung der Wirksamkeitsvoraussetzungen eines Ersatzgeschäfts	468	172
3. Keine weiterreichenden Wirkungen des Ersatzgeschäfts	469	172
III. Subjektive Voraussetzungen	470	172
C. Bestätigung (§ 141)	471	172
I. Tatbestand	472	173
II. Wegfall des Nichtigkeitsgrundes	474	173
<i>Sachverzeichnis</i>		175